

# 54. Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 12.07.2018

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Lothar Kipp		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Betina Mäusel Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Josef Ebert Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Franz Klietsch Johannes Mecke Gertrud Mörike Günter Peischl Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Gerda Settele Franz Solfrank Manfred Unterstein Thomas Weingärtner		
	Simone Guist Andreas Post Manuel Prieler	

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende gratuliert den Gemeinderatsmitgliedern Herrn Kirnberger und Herrn Solfrank nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Entschuldigt fehlen die Gemeinderatsmitglieder Frau Guist, Herr Post und Herr Prieler.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Fister wird etwas später zur Sitzung hinzukommen.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

#### 747 21 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Beschluss: 21:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.06.2018, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

#### 748 21 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüssen kann folgender Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen werden, weil die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind:

##### Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2017, Beschluss Nr. G713

***Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell an der Aschheimer Straße Zeile 18; Anregungen zur vorgelegten Planung und weiteres Vorgehen***

Beschluss: 22:0

*Das Gremium nimmt die vorgestellten Entwürfe der Architekturbüros Goergens+Miklautz, 81675 München, Höss, Amberg+ Partner, 81667*

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

*München, und Architekturbüro Messner, 80469 München, zur Kenntnis und spricht sich für Folgendes aus:*

*Für die weiteren Planungen (u.a. Vorentwurf und Kostenschätzung) ist das Architekturbüro Goergens+Miklautz, München zu beauftragen.*

*Die Entwürfe der Architekturbüros Höss, Amberg+ Partner, München, und Architekturbüro Messner, München, sind nicht mehr weiterzuführen.*

*Die BML BauService GmbH wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur kurzfristigen Realisierung des Geschosswohnungsbaus (Zeile 18) im Einheimischen-Modell durchzuführen.*

AZ 024  
Hauptamt

749 21 **Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung 2018**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern ein Bericht über die Haushaltsentwicklung zum 30.06.2018 ausgehändigt wurde.

Der Bericht wird bekannt gegeben.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

-siehe Beilage-

AZ 941  
Finanzen

750 21 **Gemeindeeigene Buslinie Isaraubus;  
Antrag der SPD-Fraktion auf Einstellung**

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 17.05.2018, Nr. 722. Dieser Tagesordnungspunkt war in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.06.2018 vorgesehen, wurde jedoch zur Beratung und Beschlussfassung auf den heutigen Sitzungstag vertagt.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende gibt den Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2018 (eingegangen am 03.04.2018) bekannt.

Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

Die SPD-Fraktion beantragt die Einstellung des Isarau-Busses. Der Antrag lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Erprobungsphase des Isarau-Busses ist so schnell wie möglich einzustellen. Die Beschlüsse vom 22.09.2016, Nr. 449, 12.01.2017, Nr. 506 und 06.04.2017, Nr. 551 sind entsprechend aufzuheben.

Bezahlte Monats- oder Jahreskarten sind zurückzuerstatten.

Begründung:

Die ersten Monate des Busbetriebes (Start Dezember 2017) der Isarau-Buslinie haben gezeigt, dass diese nicht angenommen wird. Man spricht in der Bevölkerung vereinzelt sogar von einem „Geisterbus“.

Die ohnehin geringfügige Rückendeckung, die im Befragungszeitraum Mai bis Mitte Juli 2016 gerade mal 25% betrug (53 der 210 befragten Haushalte stimmten damals bereits nur mit „ja“), scheint weiter zu sinken.

Das Ende des Probebetriebes bis Dezember 2019 sollte daher nicht abgewartet werden. Die Linie ist zum nächst möglichen Zeitpunkt einzustellen.“

Beschluss: 21 : 0

Die Erprobungsphase des Isarau-Busses ist so schnell wie möglich einzustellen. Die Beschlüsse vom 22.09.2016, Nr. 449, 12.01.2017, Nr. 506 und 06.04.2017, Nr. 551 sind entsprechend aufzuheben.

Bezahlte Monats- oder Jahreskarten sind zurückzuerstatten.

AZ 851  
Bauamt

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- 751    21    **Gemeindeeigene Buslinie Isarabus;  
Sachstand, Optimierungsvorschläge und weiteres Vorgehen**

Nachdem unter Tagesordnungspunkt 4.1 der heutigen öffentlichen Sitzung die Einstellung des gemeindlichen Isarau-Busses beschlossen wurde, entfällt die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes aufgrund inhaltlicher Erledigung; er wird daher nicht aufgerufen und nicht behandelt.

AZ 851  
Bauamt

- 752    21    **Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell an der Aschheimer  
Straße; Vorstellung Vorentwurf und Kostenschätzung  
(Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehrs- und  
Grundstücksausschuss)**

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass das Architekturbüro Goergens+Miklautz, München, für die weiteren Planungen (u.a. Vorentwurf und Kostenschätzung) durch die BML BauService GmbH, 85540 Haar, beauftragt wurde.

Die BML BauService GmbH ist beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur kurzfristigen Realisierung des Geschosswohnungsbaus (Zeile 18) im Einheimischen-Modell durchzuführen.

Seit Erstbezug des letzten Geschosswohnungsbaus Zeile 10 und Zeile 15 im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße wurden durch Landkreis und Freistaat Förderprogramme zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum u. a. als Zuschussförderung aufgelegt. Regelmäßige Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer Förderung ist die Antragstellung und Förderzusage vor der Erteilung von Bauaufträgen. Aus diesem Grunde wurde der Generalübernehmervertrag mit der BML BauService GmbH diesbezüglich stufenweise in Planung und Bau angepasst und mit Datum vom 20.04.2018 abgeschlossen.

Ein Flyer des Staatsministerium des Innern zur Wohnraumförderung in Bayern, Stand Mai 2017, wurde dem Gremium zugestellt.

Am 19.06.2018 fand ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Regierung von Oberbayern, der BML BauService, planendem Architekturbüro Goergens+Miklautz und der Verwaltung statt, wo die geplanten Wohnungsgrößen grundsätzlich als angemessen bestätigt wurden.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Neben den bisherigen Planungsvorgaben des Planungswettbewerbs wurde als Planungsgrundlage der Ausstattungsstandard der angrenzenden Zeilen 10 und 15 als vorläufige Leistungs- und Baubeschreibung, Stand 10.04.2018, zu Grunde gelegt.

Seitens BML BauService GmbH wird aufgrund technischer und kostentechnischer Entwicklungen die Verwendung von Vinyl an Stelle von bisher Parkett empfohlen. Alternativ wird seitens planendem Architekten Goergens + Miklautz, Herrn Mattei, Linoleum oder Kautschuk empfohlen. Bei allen Alternativen zu Parkett ist ein flächiger Belag ohne Unterbrechung möglich. Parkett hingegen muss bei Belagswechsel z.B. im Küchenbereich wegen geändertem Aufbau eigens abgestellt werden.

Die vorläufige Leistungs- und Baubeschreibung, Stand 04.03.2018, Anlage 1 zum Generalübernehmervertrag vom 10.04.2018, wurde dem Gremium zugestellt.

Seitens planendem Architekturbüro Goergens + Miklautz, München, sind in Ausarbeitung und Abstimmung mit den weiteren Planungsbeteiligten folgende Fragen aufgetreten und werden wie Folgt vorgeschlagen:

#### Tiefgaragenstellplätze:

Gemäß Stellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring sind insgesamt 34 Stellplätze erforderlich.

Mit Vorentwurf sind insgesamt 23 Stellplätze in der Tiefgarage und 7 Stellplätze oberirdisch in Carports vorgeschlagen. Weitere 10 Besucherstellplätze, nicht überdacht, nördlich der noch nicht vorhandenen Erschließungsstraße.

Seitens Architekturbüro Goergens+Miklautz wird in Abstimmung mit der BML BauService GmbH die Reduzierung der Anzahl der Tiefgaragenstellplätze zu Gunsten der Optimierung und Anordnung der Allgemeinräume im Kellergeschoss vorgeschlagen.

#### Abgrenzung des Planungsumgriffs:

Im Vorentwurf und Planungswettbewerb sind weitere Stellplätze an der Ostseite eingetragen, welche mangels Bajuwarenweg entlang der Schallschutzwand S-Bahn-Linie und Zuordnung zu den weiteren noch nicht realisierten Zeilen im Einheimischen-Modell vom Planungsumgriff der Zeile 18 ausgenommen werden sollen.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das planende Architekturbüro Goergens + Miklautz, Herr Mattei, stellt insbesondere die vorgenannten Planungspunkte sowie die bisherige Kostenschätzung, Stand 17.11.2017, mit 4.418.123,00 € brutto, vor. Es sind darüber hinaus Mehrkosten für voraussichtlich zu erwartenden Erschütterungsschutz und für Maßnahmen bezüglich des hoch liegenden Grundwassers anzusetzen. Belastbare Zahlen werden im weiteren Planungsverlauf im Rahmen der Detaillierung zusammen mit den Fachplanern erarbeitet. Herr Kurt Mattei und Frau Camila Bellatini, Goergens + Miklautz, stand dem Gremium für auftretende Fragen in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschuss zur Verfügung.

Mit Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 03.07.2018, Nr. 495, wurde dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium stimmt der vorläufigen Leistungs- und Baubeschreibung, Stand 04.03.2018, Anlage 1 zum Generalübernehmervertrag vom 10.04.2018, sowie der fortgeschriebenen Planung des Architekturbüro Goergens + Miklautz, Stand 03.07.2018, mit folgenden Anmerkungen und Ergänzungen zu, welche im durch Goergens + Miklautz im weiteren Planungsverlauf auf Realisierbarkeit zu prüfen sind:

Grundrisse:

- Die Reduzierung der TG-Stellplätze von 23 auf 20 zugunsten von 4 statt einem barrierefreien Stellplatz ist nochmals zu prüfen.
- Wohnungstyp A':
  - Prüfung der Türe Duschbad als Schiebetüre
  - Entfall des innenliegenden Küchenwandstücks
  - Verlegung der Küche nach Süden in den belichteten Bereich. Derzeit kein Fenster
- Wohnungstyp C':
  - Wohnungstür von Flur zu Wohnen/Essen
- Wohnungstyp E':
  - Verlegung der Küche nach Norden an Stelle Arbeits-/Spielbereich
  - Verlegung der Küche nach Norden an Stelle des Bades und Verlegung des Bades an Stelle des Spielbereiches.
  - Gäste-WC

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Anlage 1 zum Generalübernehmervertrag vom 10.04.2018:

- Punkt 1 Rohbauarbeiten:
  - Vorrüstung nachträgliche Markisen
  
- Punkt 4 Sanitärtechnische Installation
  - Heizung / HKS-Raum mit Bodenablauf
  - Tiefgarage mit Anschlussleitung am Pumpensumpf
  
- Punkt 5 Sanitäre Einrichtungen:
  - Drückerlage der Toiletten ist zu prüfen. Auch im geöffneten Zustand des Deckels nicht verdeckt.
  - Laut Empfehlung der Regierung von Oberbayern sollen Kleinwohnungen für zwei Personen mit bodengleicher Dusche, kleine Wohnungen für Familien mit Kindern als Grundausstattung mit Wanne und bodengleiche Dusche nachrüstbar, sowie größere Wohnungen mit Grundausstattung Wanne (Umrüstung entfällt) und extra Duschbad mit bodengleicher Dusche ausgestattet werden.
  - Technikbereiche Wasserhähne einfache Ausführung. Länge auf Ausgussbecken abgestimmt.
  
- Punkt 8 Elektroinstallation:
  - Bewegungsmelder in den Fluren, Einzelansteuerung der Leuchten ist zu prüfen.
  - Lage der Leuchten in Allgemeinbereichen ist auf Blendwirkung der Wohnungen zu prüfen.
  - In den Wohnungen in Wandbereichen ohne Rohrsystem.
  - Rohrverlegesystem in der Tiefgarage zur Nachrüstung Elektrolademöglichkeit.
  - Vorrüstung Elektro zur Anbringung von Markisen.
  
- Punkt 15 Fliesenarbeiten:
  - In den Küchen kein Fliesenwandspiegel.
  
- Punkt 18 Bodenbelag:
  - Vinyl statt Parkett ggf. alternativ Linoleum oder Kautschuk

Der Planungsumgriff wird um die östlichen Stellplätze und öffentlichen Straßenraum Bajuwarenweg an der Schallschutzwand zur S-Bahn-Linie reduziert.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Verwaltung wird zu allen erforderlichen Schritten und Festlegungen im Rahmen der Leistungs- und Baubeschreibung zur Umsetzung des Geschosswohnungsbaus im Einheimischen-Modell an der Aschheimer Straße ermächtigt.

Das Hand-Out des Architekturbüro Goergens + Miklantz vom 03.07.2018 zur Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses wurde dem Gremium über das Ratsinformationssystem digital zugestellt.

Beschluss: 21 : 0

Das Gremium stimmt der vorläufigen Leistungs- und Baubeschreibung, Stand 04.03.2018, Anlage 1 zum Generalübernehmervertrag vom 10.04.2018, sowie der fortgeschriebenen Planung des Architekturbüro Goergens + Miklantz, Stand 03.07.2018, mit folgenden Anmerkungen und Ergänzungen zu, welche im durch Goergens + Miklantz im weiteren Planungsverlauf auf Realisierbarkeit zu prüfen sind:

Grundrisse:

- Die Reduzierung der TG-Stellplätze von 23 auf 20 zugunsten von 4 statt einem barrierefreien Stellplatz ist nochmals zu prüfen.
- Wohnungstyp A':
  - Prüfung der Türe Duschbad als Schiebetüre
  - Entfall des innenliegenden Küchenwandstücks
  - Verlegung der Küche nach Süden in den belichteten Bereich. Derzeit kein Fenster
  - Nordseite Kinderzimmer zusätzlich Schallschutz-Fenster-Zeile als Oberlicht einplanen
- Wohnungstyp C':
  - Wohnungstür von Flur zu Wohnen/Essen
- Wohnungstyp E':
  - Verlegung der Küche nach Norden an Stelle Arbeits-/Spielbereich
  - Verlegung der Küche nach Norden an Stelle des Bades und Verlegung des Bades an Stelle des Spielbereiches.
  - Gäste-WC

Anlage 1 zum Generalübernehmervertrag vom 10.04.2018:

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Punkt 1 Rohbauarbeiten:
  - Vorrüstung nachträgliche Markisen
  
- Punkt 4 Sanitärtechnische Installation
  - Heizung / HKS-Raum mit Bodenablauf
  - Tiefgarage mit Anschlussleitung am Pumpensumpf
  - 3/4-Zoll-Wasserentnahmestelle in der Tiefgarage
  
- Punkt 5 Sanitäre Einrichtungen:
  - Drückerlage der Toiletten ist zu prüfen. Auch im geöffneten Zustand des Deckels nicht verdeckt.
  - Laut Empfehlung der Regierung von Oberbayern sollen Kleinwohnungen für zwei Personen mit bodengleicher Dusche, kleine Wohnungen für Familien mit Kindern als Grundausstattung mit Wanne und bodengleiche Dusche nachrüstbar, sowie größere Wohnungen mit Grundausstattung Wanne (Umrüstung entfällt) und extra Duschbad mit bodengleicher Dusche ausgestattet werden.
  - Technikbereiche Wasserhähne einfache Ausführung. Länge auf Ausgussbecken abgestimmt.
  
- Punkt 8 Elektroinstallation:
  - Bewegungsmelder in den Fluren, Einzelansteuerung der Leuchten ist zu prüfen.
  - Lage der Leuchten in Allgemeinbereichen ist auf Blendwirkung der Wohnungen zu prüfen.
  - In den Wohnungen in Wandbereichen ohne Rohrsystem.
  - Rohrverlegesystem in der Tiefgarage zur Nachrüstung Elektrolademöglichkeit.
  - Vorrüstung Elektro zur Anbringung von Markisen.
  
- Punkt 13 Haustüren
  - Haustür-Schließung ist auch für Zählerraum vorzusehen
  
- Punkt 15 Fliesenarbeiten:
  - In den Küchen kein Fliesenwandspiegel.
  
- Punkt 18 Bodenbelag:
  - Vinyl statt Parkett ggf. alternativ Linoleum oder Kautschuk

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Planungsumgriff wird um die östlichen Stellplätze und öffentlichen Straßenraum Bajuwarenweg an der Schallschutzwand zur S-Bahn-Linie reduziert.

Die Verwaltung wird zu allen erforderlichen Schritten und Festlegungen im Rahmen der Leistungs- und Baubeschreibung zur Umsetzung des Geschosswohnungsbaus im Einheimischen-Modell an der Aschheimer Straße ermächtigt.

AZ 621  
Bauamt

#### 753 22 **Neubau Sportpark an der Mitterfeldallee; Vorstellung der Eckpunkte aus dem Workshop und weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 17.05.2018, Nr. 725, in Erinnerung, mit welchem dem Antrag der SPD-Fraktion auf „Planungsstopp Sportpark südlich der Mitterfeldallee sowie westlich der Dieselstraße“ mehrheitlich zugestimmt wurde. Die gesamten Planungen für den Sportpark werden mit sofortiger Wirkung komplett eingestellt. Ziel ist es, unter neuen Vorgaben, die vom Gemeinderat noch festzulegen sind, eine neue Planung des Sportparks zeitnah anzustoßen.

Am 24.06.2018 fand ein Workshop zum Bauvorhaben „Neubau Sportpark mit Hallenbad an der Mitterfeldallee“ statt. Zu diesem Termin waren neben Vertretern des Gemeinderates auch die entsprechenden Fachplaner, das Projektsteuerungsbüro Hitzler Ingenieure sowie Vertreter der Verwaltung anwesend.

Dem Gemeinderat werden das Workshop-Protokoll inkl. Anwesenheitslisten vom 24.06.2018, Stand 29.06.2018, die Vorschläge aus dem Workshop am 24.06.2018 - Reduzierungsoptionen, Stand 04.07.2018, sowie die Beantwortung der Anmerkungen der SPD vom Workshop am 24.06.2018 durch die Fachplaner, Stand 29.06.2018, zur Verfügung gestellt.

Der Erste Bürgermeister weist darauf hin, dass der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 17.05.2018, Nr. 725, verhängte Planungsstopp aufgehoben werden muss, wenn die Ausarbeitung der Anregungen und Hinweise aus dem Workshop am 24.06.2018, durch die Fachplaner weiter bearbeitet werden soll

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

(Terminschiene, Kostenberechnung etc.), um hier die Auswirkungen auf die Kosten und Planungen konkret aufzeigen zu können.

Beschluss: 21 : 1

Der Gemeinderat nimmt das Workshop-Protokoll inkl. Anwesenheitslisten vom 24.06.2018, Stand 29.06.2018, die Vorschläge aus dem Workshop am 24.06.2018 - Reduzierungsoptionen, Stand 04.07.2018, sowie die Beantwortung der Anmerkungen der SPD vom Workshop am 24.06.2018 durch die Fachplaner, Stand 29.06.2018 zur Kenntnis und gibt noch folgende Hinweise und Ergänzungen sowie Planungsaufträge an das Projektsteuerungsbüro Hitzler Ingenieure und an die beauftragten Fachplaner:

- Beim Haupthaus mit Schwimmbad (Haus der Vereine) soll der Teil Sauna-Anbau komplett gestrichen werden
- Die Umkleiden von Rugby und TSV sollen im Haupthaus entfallen und könnten in der Stockschießenhalle und im FCU-Haus (Stadion) untergebracht werden
- Beim Stadion entfällt das komplette Gebäude an der Nordseite. Dafür soll ein Kassenhaus, eine WC-Anlage für das Stadion, 2 - 3 Stufen für Zuschauer und eventuell ein Kiosk vorgesehen werden
- An der Ostseite des Stadions soll nur noch ein Haus für den FCU vorgesehen werden, mit beiderseitig vollwertigen Räumen und Fenstern und davor 2 - 3 Stufen für Zuschauer
- Die TG soll statt 300 Meter, maximal 150 Meter mit Standardhöhe (Keine Vereinsbusse oder hohe Fahrzeuge oberirdische Parkplätze neu anordnen, Busparkplätze reduzieren) zur Ausführung kommen
- Die Hausmeisterwohnung (einfache Bauweise) soll als eigenes Gebäude mit Werkstatt, Lager und Garage im Bereich Süd-Ost vorgesehen werden
- Die Aktionsflächen öffentliche Spielflächen sind optional vorzusehen und die Kosten je Aktionsfeld vorzulegen
- Bei den Wegen und öffentlichem Grün soll der Weg vor dem Schwimmbad als untergeordneter Weg mit Sichtschutz zur Ausführung kommen. Der Radweg am Hauptzugang soll über die Nordseite entlang zum Schwimmbad führen oder wie geplant, direkt entlang der S-Bahn auf der Mittelbegrenzung laufen.

Die unter Ziffer 2.1 bis 2.5 des im Workshop-Protokoll vom 24.06.2018, Stand 29.06.2018, diskutierten Hauptpunkte sind durch die Planer vorzubereiten (Kosten, Machbarkeit und Zeitschiene).

Der mit Beschluss des Gemeinderates 17.05.2018, Nr. 725, verhängte Planungsstopp wird „nur dahingehend“ aufgehoben. Die Arbeiten zu den oben

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

beschlossenen Punkten werden hiermit beauftragt und nach erfolgter Erledigung im September in einer eigenen Gemeinderatssitzung beraten und ggf. zur Weiterbearbeitung freigegeben.

AZ 621  
Bauamt

754

22

#### **Neubau der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Unterföhring an der Münchner Straße; Vorstellung des Raumprogramms und weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 08.02.2018, Nr.678, in Erinnerung. In diesem wurde beschlossen, den neuen Feuerwehrstandort mit Feuerwehrgerätehaus und Wohnungen auf den Grundstücksflächen zwischen der Münchner Straße und der Straßäckerallee auf gemeindeeigenem Grund im Bebauungsplan Nr. 73/03 Unterföhring, im Gebiet Unterföhring Süd, WAs 36 und 37, Fl. Nrn. 166/49, 166/50, 181/229, 181/230, 181/226, 181/225, 181/27, 181/239, 181/240, 181/254 und 181/234 (ca. 6.440m² Grundstücksfläche) zu realisieren.

Weiter wurde die Verwaltung ermächtigt, unter stetiger Einbeziehung der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring, alle weiteren Schritte vorzubereiten. Hierfür ist ein öffentliches Verfahren (Architektenwettbewerb, Mehrfachbeauftragung etc.) sowie die notwendigen Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und des bestehenden Bebauungsplanes Nr. 73/03 einzuleiten.

Zwischenzeitlich wurde das Raumprogramm als Entwurf (Stand 12.7.2018) für den neuen Standort durch die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring erstellt und dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt und durch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring dem Gremium erläutert und die auftretenden Fragen beantwortet.

Das Raumprogramm der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring ist als Bestandteil für die Eu-weite öffentliche Ausschreibung im VgV-Verfahren (Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge; Vergabeverordnung - VgV) erforderlich.

Das Projektsteuerungsbüro Büro Drees&Sommer, München, bereitet anschließend die weiteren Unterlagen (Erstellung von Eignungskriterien und eine Wertungsmatrix) für das VgV Verfahren zur Vorlagen an den Gemeinderat vor. Für das Verfahren sind Haushaltsmittel in Höhe von

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

50.000 € unter der HHSt 13000.9490 vorhanden.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf des Raumprogramms, Stand 12.7.2018 der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring, zum Neubau der Freiwilligen Feuerwehr an der Münchner Straße zur Kenntnis und bringt folgende Hinweise und Ergänzungen an:

- die geplante Dachterrasse ist insbesondere auf Emissionen und deren Auswirkungen zu untersuchen und diese Erkenntnisse entsprechend zu beachten

Das Raumprogramm (*mit den vorstehenden Hinweisen und Ergänzungen*), Stand 12.7.2018 wird genehmigt und ist als Bestandteil für die Eu-weite öffentliche Ausschreibung im VgV-Verfahren vorzusehen. Die entstehenden Kosten für das Verfahren sind unter der Haushaltsstelle 13000.9490 zu verbuchen. Die Eignungskriterien und die Wertungsmatrix sind vorzubereiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

AZ 621  
Bauamt

755      22      **Anpassung der Gebührensatzung für Kinderkrippen- und gärten; Verpflegungskosten (Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)**

Die derzeitigen Gebührensatzungen für die Kinderkrippen und –gärten sehen hinsichtlich der Verpflegungskosten einen pauschalen Monatsbetrag vor, der für insgesamt 11 Monate eines KiTa-Jahres zu zahlen ist (§ 4 Absatz 5 der jeweiligen Satzung).

Diese Kosten werden bislang unabhängig vom tatsächlichen Besuch des Kindes erhoben, d.h. auch bei längeren Abwesenheiten des Kindes z.B. aufgrund Krankheit wird das Entgelt für die Verpflegung erhoben.

Der Träger der Einrichtungen ist nunmehr auf die Verwaltung zugekommen und hat vorgeschlagen, die Regelungen zu den Verpflegungskosten insoweit anzupassen, dass bei längeren Abwesenheiten des Kindes das Entgelt für die Verpflegung entsprechend reduziert wird.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Hierzu ist in der Gebührensatzung der bisherige § 4 Absatz 5 neu formuliert worden; er ist künftig der neue § 5 der Gebührensatzung.

Die neu formulierte Satzung ist den Mitgliedern vorab zur Kenntnisnahme zugesandt geworden.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat sich mit der Satzungsanpassung in seiner Sitzung am 02.07.2018 befasst und empfiehlt dem Gemeinderat, die Gebührensatzungen für Kinderkrippen und –gärten wie vorgeschlagen anzupassen.

Beschluss: 15 : 7

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Wohnungs- und Sozialausschusses und stimmt der vorgeschlagenen Anpassung der Gebührensatzungen für Kindergärten und Kinderkrippen zu.

AZ 0280  
Hauptamt

756

22

### **Feststadl Unterföhring; Sachstand und weiteres Vorgehen**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 09.10.2014, Nr. 87, in Erinnerung, mit welchem sich das Gremium für den Bürgerfestplatz an der Jahnstraße als Standort für die Realisierung des Feststadl aussprach.

Mit Sachstandbericht im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.09.2016, Nr. 312, wurde dem Gremium die Zusammenfassung der Vereinsabfrage, Stand 20.10.2015, sowie der Bürgerbeteiligung, Stand 23.09.2016, zur Meinungsbildung in der Fraktionen zugestellt.

Weiter bringt der Erste Bürgermeister den Beschluss des Gemeinderates vom 12.04.2018, Nr. 713, in Erinnerung, indem die Maßgaben sowie folgendes Raumprogramm des Feststadels beschlossen wurde:

- Freistehender (nicht unterkellert) Hauptbau (Festbau in Holzbauweise, eingeschossig, Firsthöhe z.B. 8 m, Satteldach) Nutzfläche 450 m<sup>2</sup>, z.B. mit den Maßen 30 m x 15 m, für 300 Personen Bestuhlung einschließlich mobile Kleinbühne mit mind. 80 m<sup>2</sup> Szenenfläche, Bar, Schankanlage,
- zzgl. Küchenanbau (einschl. Lager, Sanitär) mit ca. 150 m<sup>2</sup>
- zzgl. Lagerraum sowie Abstellraum mit ca. insgesamt 150 m<sup>2</sup>

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- zzgl. Künstlergarderobe einschl. Toilette für ca. insgesamt 50 m<sup>2</sup>
- zzgl. Sanitäranlagen für 300 Besucher mit ca. 100 m<sup>2</sup>
- Die Gesamtnutzfläche ist mit 900 m<sup>2</sup> festzulegen
- Die Stellplätze sind im Bereich der künftigen Parkgarage planungsrechtlich zu sichern. Eine eigene Tiefgarage oder oberirdische Stellplätze auf dem Grundstück sind daher nicht erforderlich.
- Es ist eine behindertengerechte Rampe mit max. 6% Neigung von der Parkgarage zum Erreichen des Feststadls zu errichten.
- Die Anlieferung und Zufahrt für Versorgungs- und Rettungsdienste etc. erfolgt über den Etzweg

Um die weiteren Planungsvorgaben zu forcieren, wurden die einzelnen Fraktionen, mit Schreiben vom 20.04.2018, gebeten, Anregungen und Anmerkungen der Verwaltung vorzulegen.

Durch die Fraktionen wurden folgende Anmerkungen und Anregungen eingereicht:

#### CSU Fraktion, Schreiben vom 03.05.2018

1. Lage und Außenbereich
  - Nord-Süd (siehe Skizze)
  - Abstand zur Tiefgarage ca. 30 Meter, sodass eine große Grünfläche entsteht
  - Im Norden: Anbauten/Schuppen für Müll, Bierbänke usw.
  - Im Süden: Fahrradstellplätze vorm Eingang
2. Zum Gebäude
  - Eingang von Süden
  - Überdacht bzw. ein vorstehendes Dach, das auch als Gastrobereich genutzt werden kann – mit ca. 3 Meter (Biertischlänge)
  - Zum Garten nach Westen drei große 2-flüglige Türen vom Saal ins Freie
  - Auf der Westseite eine überdachte Terrasse
3. Ausstattung
  - Der Stadl muss teilbar sein (bspw. mit einem Raumteiler, einer Schiebewand, Rollos), sodass ein kleiner Raum entsteht, der als Eingang, Empfang oder Gastraum für ca. 100 Personen entsteht bzw. genützt werden kann
  - Die Bar und die Schankanlage sind fest zu installieren (nicht mobil)

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

- Wasser und Stromanschlüsse müssen einen festen Punkt haben – insbesondere Geschirrspüler, Spülbecken etc.
- Hinter der Bar/Schankanlage sind (ähnlich wie im Bürgerhaus) Kühltische, Gläserregale usw. zu errichten
- Der große Saal muss frei von Stützen/Trägern sein
- Die Nutzung der Bühne muss genau definiert werden
- Eine feste Bühne mit Vorhang ist vorzusehen, sodass Theaterstücke und Kulturveranstaltungen jeglicher Art möglich sind (siehe Schreiben des Theatervereins)
- Für Technikräume sollte im Bereich der Bühne auch ein Keller möglich sein
- Zu beachten sind Verdunklungsmöglichkeiten der Fensterläden
- Ein pflegeleichter Boden: Eventuell Naturstein oder Fliesen (wie auf Skihütten) ist zu empfehlen
- Festinstallierte Beschallungsanlagen/Lautsprecher etc.
- Lichttraversen

Die Küche, WC, Garderobe sowie die Nebenräume sollten zu einem späteren Zeitpunkt im Detail nachbesprochen werden.

#### SPD Fraktion, E-Mail vom 17.05.2018

- Burschen und eventuell Böller mit Vereinsstüberl berücksichtigen
- Dachstuhl im Stil des Unterföhringer Dachstuhls (Idee Manfred Unterstein)
- Saal sollte einmal unterteilbar sein -> 2 mal 150 Personen
- Bar soll auch entsprechend variabel sein, beispielsweise aus einer Bar sollen 2 Bars gemacht werden können
- feste Bühne

#### Bündnis 90/Die Grünen, E-Mail vom 18.05.2018

- Die Schankanlage /bzw. Bühne/ Tresen sollte so angeordnet werden, dass diese auch bei einer gewünschten Verkleinerung des Raumes genutzt werden kann. Wir bevorzugen eine fest installierte Schankanlage/Bar etc.
- Wir gehen davon aus, dass die in der Presse veröffentlichte Außenansicht des „Feststadels“ exemplarisch war. Wir schlagen deshalb vor, sich mit Holzbauweise anerkannten Architekten in Verbindung zu setzen, um eine Fassadengestaltung zu erreichen, die sich ansprechend in die Umgebungsbebauung einfügt. Ein im „alpenländischen Jodelstil“ gestaltetes Gebäude halten wir zwischen Sky und Geothermie nicht architektonisch passend.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Wir möchten, wie schon im Vorfeld des Öfteren vorgeschlagen, auf die gelungene Architektur des „Florianstadels“ in Andechs hinweisen. Auch das in Holzbauweise neu errichtete „Eingangsgebäude“ Bauernmuseum Glentleiten möge als Anregung dienen.

#### PWU-Fraktion, E-Mail vom 15.05.2018

- \* Für unterschiedliche Nutzungen maximale Flexibilität durch Trennbarkeit bzw. Unterteilbarkeit aller Räumlichkeiten (Festsaal, Sanitäranlagen, Küchentrakt, inklusive Wege zwischen den Einheiten innerhalb des Gebäudes) ; => unabdinglich für die Gemütlichkeit bei kleineren Festen bzw. Veranstaltungen => im Nachhinein weniger Reinigungsaufwand bei Saal, WC´s sowie Küchentrakt. Ebenso wäre für Vereine und Privatpersonen wünschenswert, bei Buchung des "kleinen Festpakets" nur einen kleinen Teil der Küche nutzen zu können und anschließend reinigen zu müssen, z.B. durch eine absperrbare Schiebetür zur Unterteilung in große Küche/kleine Küche?).
- \* Barrierefreiheit im Gebäude
- \* Holzstützen im Feststadl (die Vertikalbalken in der Käferalm waren ja auch für die Raumunterteilung wichtig; das mitunter wichtigste Kriterium für eine wandelbare und gut angenommene "Feierlocation" bildet. Ohne die Stützen würde unserer Meinung nach der Feststadl einen „Hallen-Charakter“ erzeugen.

Die Schreiben der einzelnen Fraktionen wurden dem Gremium zugestellt.

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass eine GU-Vergabe vergaberechtlich auf Basis einer funktionalen Ausschreibung zulässig ist, um auf diesem Wege eine systemoffene Ausschreibung für den Feststadl, die verschiedene Systemanbieter zulässt, zu ermöglichen.

Beschluss: 16 : 6

Das Gremium spricht sich auf Grund der eingereichten Vorschläge der Fraktionen dafür aus, folgende Punkte im Raumprogramm und den Planungsvorgaben zu berücksichtigen:

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Hauptbau:

1. 300 Sitzplätze für eine Bestückung mit Biertischgarnituren (8 Personen/Garnitur)
2. Eine feste Bühne 40 m<sup>2</sup> (4x10m) zzgl. Tanzfläche und Schankanlage mit technischer Grundausstattung
3. Eine Bauweise mit Holzstützen im Innenraum
4. Teilbarer Saal (Raumteiler)
5. Kein Keller
6. Firsthöhe maximal 6,5m

#### Nebenräume:

7. zzgl. Einheiten für Küchenfläche (mit einer Grundausstattung zum Anschluss von einem Catering), Feste Wasser- und Stromanschlüsse sind vorzusehen
8. zzgl. Lagerraum sowie Abstellraum
9. zzgl. Garderobe einschl. Toiletten
10. zzgl. Sanitäranlagen für 300 Besucher
11. Die Stellplätze sind im Bereich der künftigen Parkgarage planungsrechtlich zu sichern. Eine eigene Tiefgarage oder oberirdische Stellplätze auf dem Grundstück sind daher nicht erforderlich.
12. Die Anlieferung und Zufahrt für Versorgungs- und Rettungsdienste etc. erfolgt über den Etzweg
13. Eine Anbindung (Erreichbarkeit) mit dem PKW zum Feststadl, über die Parkgarage ist vorzusehen.
14. Eine fußläufige Erreichbarkeit von der Jahnstraße zum Feststadl (z.B. über Parkgarage mit Rampe, behindertengerecht) ist vorzusehen.
15. Separates Vereinsstüberl für Burschen und Böllerschützen (für max. 20 Personen)

Auf Grund der vorgenannten Punkte ist das Raumprogramm mit Quadratmeterangabe zu erstellen und dem Gemeinderat im September 2018 zur Entscheidung vorzulegen. Weiter sind die Unterlagen für die öffentliche Vergabe (Funktionale Ausschreibung etc.) zu erstellen und ebenfalls dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 12.04.2018, Nr. 713, wird aufgehoben.

AZ 621  
Bauamt

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

757      22      **Bebauungsplan Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte;  
Satzungsbeschluss**

Der Planentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte, in der Fassung vom 05.07.2017 nach § 30 BauGB, lag in der Zeit vom 24.01.2018 bis einschließlich 26.02.2018 im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aus. Die Träger öffentlicher Belange hatten vom 24.01.2018 bis 26.02.2018 gemäß § 4 Abs. 2 BauGB die Möglichkeit Anregungen vorzubringen.

Die im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten redaktionellen Hinweise und Anregungen wurden in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 03.07.2018 behandelt. Eine weitere Auslegung ist nicht mehr erforderlich. Der Bebauungsplan Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte, kann somit als Satzung beschlossen werden.

Die Abwägungsbeschlüsse gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 21.02.2017, Nr. 364, vom 05.07.2017, Nr. 422, und vom 03.07.2018, Nr. 503, sind hier als Anlage beigefügt.

In diesen Beschlüssen sind die im Rahmen der Beteiligungsverfahren vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie des Vorhabenträgers und der Gemeindeverwaltung wiedergegeben sowie deren Behandlung durch den Ausschuss, d.h. die Ergebnisse der Prüfung des Ausschusses samt dessen Erwägungen, aus denen der Ausschuss den Stellungnahmen gefolgt bzw. nicht gefolgt ist, enthalten.

Weiter wurden die gesamten Bebauungsplanunterlagen, Stand 03.07.2018, dem Gremium im Ratsinformationssystem sowie den Fraktionen je eine Fassung in Papierform zur Verfügung gestellt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Klietsch hat zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung beteiligt.

Beschluss: 21 : 0

Die im Planaufstellungsverfahren vorgebrachten Stellungnahmen sowie deren Behandlung durch den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss gemäß Beschlüsse vom 21.02.2017, Nr. 364, vom 05.07.2017, Nr. 422, und vom 03.07.2018, Nr. 503, werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

vom Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss getroffenen Einzel- und Gesamtbeschlüsse werden vom Gemeinderat nach Prüfung und Gesamtabwägung aller abwägungsrelevanten Umstände inhaltlich vollumfänglich bestätigt. Der Gemeinderat macht sich die Erwägungen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses ausdrücklich zu Eigen.

Die im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Hinweise und Anregungen sind in den Bebauungsplanentwurf, Stand 05.07.2017, einzuarbeiten. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 84/16 zur Realisierung der Unterföhringer Ortsmitte, in der Fassung vom 05.07.2017 mit eingearbeiteten redaktionellen Änderungen und Hinweisen vom 03.07.2018 wird als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan erhält das Fassungsdatum 03.07.2018.

Das Verfahren gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ist durchzuführen.

AZ 6100  
Bauamt

758

22

#### **Anfrage des Helferkreises Unterföhring e.V. zur Unterstützung und Durchführung eines Sporttages des Wertebündnis Bayern**

Der erste Bürgermeister berichtet von der Anfrage des Vereins Gemeinsam für Flüchtlinge – Helferkreis Unterföhring e. V. an die Gemeindeverwaltung, ob die Ausrichtung des Sporttages Wertebündnis Bayern unterstützt werden könne.

Der Sporttag Wertebündnis Bayern hat das Ziel, den Wert von Breiten- bzw. Vereinssport für Inklusion und Integration in der Öffentlichkeit auf spielerische Weise zu demonstrieren. Die Veranstaltung soll offen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen sein. Die teilnehmenden Personen können die angebotenen Sportarten (z.B. Fußball, Tischtennis, Volleyball, Kricket, Stockschießen, etc.) unter der Anleitung von ausgebildeten fachmännischen Trainern ausprobieren und ausüben.

Das Wertebündnis Bayern arbeitet mit seinen Projekten im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz daran, Begegnungen auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen egal welcher Herkunft zu ermöglichen. Das Wertebündnis Bayern tritt als Stiftung auf und wurde im Jahre 2010 vom Bayerischen Ministerpräsidenten initiiert.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Unterstützt wird das Wertebündnis Bayern bei dieser Veranstaltung von der Stiftung Schneekristall, der Berufsfachschule des Bezirks Niederbayern und dem Landeskommmando Bayern.

Das Wertebündnis Bayern ist auf Empfehlung des BLSV (Bayerischen Landessportverband) auf den Helferkreis Unterföhring zugekommen und hat die Idee vorgestellt, den Sporttag 2018 in Unterföhring durchzuführen.

Dabei orientiert sich das Angebot an Sportarten an dem im Ort zur Verfügung stehenden Sportstätten und Räumlichkeiten.

Die Ganztagesveranstaltung soll am Samstag, den 10.11.2018 zwischen 09:00 bis ca. 16:30 Uhr stattfinden.

Erfahrungsgemäß wird sich der Teilnehmerkreis auf max. 200 Personen beschränken.

Ein genaues Ablauf- und Rahmenprogramm wird zusammengestellt, sobald die zur Verfügung stehenden Platz-/Sportstättenkapazitäten sowie die möglichen Sportangebote feststehen.

Der Helferkreis Unterföhring fragt nun an, ob für diesen Sporttag die Zusage zur Nutzung der Dreifachturnhalle im Sportzentrum sowie der Freisportfläche am Etzweg erfolgen kann. Zudem wird das Foyer, die Umkleidekabinen sowie die Cateringküche für die Durchführung benötigt.

Die Finanzierung sowie Durchführung der Veranstaltung (Verpflegung etc.) sind bereits gesichert, sodass keine weitere Unterstützung seitens der Gemeinde notwendig ist.

Die Gemeindeverwaltung hat die Verfügbarkeit der angefragten Sportstätten und Räumlichkeiten für den Veranstaltungstag (Samstag, den 10.11.2018) geprüft. An diesem Tag sind die genannten Sportstätten bereits durch die Sportvereine belegt und stehen daher grundsätzlich nicht zur Verfügung.

Die Dreifachturnhalle wird durch den TSV Unterföhring (Volleyballabteilung) für die Durchführung eines Punktspiels benötigt, die Freifläche am Etzweg wird ebenfalls für ein Punktspiel der Rugbymannschaft benutzt.

Der Helferkreis Unterföhring hat angekündigt, nach grundsätzlicher Zusage durch die Gemeinde mit den jeweiligen Vereinen ins Gespräch zu treten.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Anfrage des Vereins Gemeinsam für Flüchtlinge – Helferkreis Unterföhring e.V. zur Kenntnis und unterstützt grundsätzlich die

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Idee, die angedachte Veranstaltung Sporttag des Wertebündnis Bayern in Unterföhring durchzuführen.

Die angefragten Sportstätten und Räumlichkeiten können vom Helferkreis Unterföhring am 10.11.2018 für die Durchführung dieser Veranstaltung genutzt werden, sofern diese durch die Vereine, die an diesem Tag Ligabetrieb haben, zur Verfügung gestellt werden können.

Sollte eine Durchführung am 10.11.2018 nicht möglich sein, so besteht Einverständnis damit, dass der Helferkreis Unterföhring mit dem Wertebündnis Bayern einen Termin für eine Ausrichtung des Sporttags in 2019 vorschlägt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Weingärtner hat aufgrund Art. 49 Absatz 1 Satz 1 GO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

AZ 5202  
Hauptamt

- 759      22      **Bauantrag der Firma PG Münchner Str. GmbH zur Nutzungsänderung von drei Bürogebäuden in einen Beherbergungsbetrieb (Boardinghaus/Hotel) bestehend aus drei Bauteilen mit insgesamt 776 Zimmern und 1158 Betten an der Münchner Straße 12 - 16 (Empf. des BA)**

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 03.07.2018, Nr. 501, in Erinnerung, in dem der Bauantrag der Firma PG Münchner Str. GmbH, Grünwald, zur Nutzungsänderung von drei Bürogebäuden in einen Beherbergungsbetrieb (Boardinghaus/Hotel) bestehend aus drei Bauteilen mit insgesamt 776 Zimmern und 1158 Betten an der Münchner Straße 12-16, Fl.Nrn. 1189/40, 1189/108 und 1189/109, vom 18.06.2018, auf Grund der städtebaulichen Bedeutung, dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.07.2018 zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Firma PG Münchner Str. GmbH, Grünwald, zur Nutzungsänderung von drei Bürogebäuden in einen Beherbergungsbetrieb (Boardinghaus/Hotel) bestehend aus drei Bauteilen mit insgesamt 776 Zimmern und 1158 Betten an der Münchner Straße 12-16, Fl.Nrn. 1189/40, 1189/108 und 1189/109, vom 18.06.2018, bekannt. Sämtliche Planunterlagen des Architekturbüros Steidle, München, vom 18.06.2018, wurden dem Gremium im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Für die Grundstücke Fl.Nrn. 1189/40 (5.756 m<sup>2</sup>), 1189/108 (5.401 m<sup>2</sup>) und 1189/109 (5.984 m<sup>2</sup>), die im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen sind, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 49/87, Gewerbegebiet Feringastrasse. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister auf den Beschluss des Gemeinderates vom 17.05.2018, Nr. 730, hin, nach dem das Bauleitverfahren in Form des vorhabenbezogenen Bebauungsplanens Nr. 49d/17, für das Bürogebäude und den geplanten gewerblichen Beherbergungsbetrieb (Boardinghaus) an der Münchner Straße 12, 14 und 16 (Oktavian) eingestellt wurde.

Nun plant der Antragsteller die Nutzungsänderung von den drei Bürogebäuden in einen Beherbergungsbetrieb (Boardinghaus/Hotel) bestehend aus drei Bauteilen mit insgesamt 776 Zimmern (davon 277 barrierefrei, hiervon 8 Zimmer rollstuhlgerecht) und 1158 Betten. Die Zimmer sind im 1. UG – 4. OG vorgesehen und haben eine Nettonutzfläche von durchschnittlich ca. 24 m<sup>2</sup>. Davon abweichend sind die 8 uneingeschränkt mit dem Rollstuhl benutzbaren Zimmer mit einer Nettonutzfläche von jeweils ca. 37 m<sup>2</sup> geplant. Jedes Zimmer ist mit einem oder mehreren Einzelbetten, mit einem Duschbad / WC und einer Kitchenette ausgestattet. Das Dachgeschoss wird für Lagerzwecke und Technik vorgesehen.

Gäste des Boardinghauses sind im Wesentlichen Mitarbeiter von Firmen, die über einen Zeitraum von maximal einem Monat im Großraum München tätig sind, dort aber keinen eigenen Hausstand gründen wollen. Daneben ist auch die Vermietung an tägliche wechselnde Gäste vorgesehen.

Neben den Zimmern verfügt das Gebäude über übergeordnete Bereiche, die allen Gästen zur Verfügung stehen. Diese bestehen aus einem Empfangsbereich mit Rezeption und angegliedertem Postlager sowie Kofferabstellraum in allen drei Bauteilen. Darüber hinaus gibt es im zentralen Bauteil B eine Lounge mit Gastronomiebereich für Frühstücks- und Tagesgastronomie sowie eine Bar zur ausschließlichen Nutzung durch die Gäste, einen Fitnessraum, einen Raum mit Wasch- und Trockenautomaten und allgemein zugängliche Toilettenanlagen. Betriebsnotwendige Sozial- und Nebenräume (z.B. Personalumkleiden, Housekeeping, Pausenraum, Wäschelager, Putzmittelraum) sowie Müllräume, Lager und Technikbereiche sind im 1. UG der jeweiligen Bauteile vorgesehen. Weitere Lager- und Technikbereiche befinden sich im Dachgeschoss aller Bauteile, weitere Putzmittelräume in jeder Etage. Die PKW-Stellplätze befinden sich im Außenbereich sowie in der bestehenden Tiefgarage. Diese verfügen über direkte Zugänge zu jedem Bauteil.

Der Empfang des Boardinghauses ist werk-, sonn- und feiertags rund um die Uhr und somit 24 Stunden besetzt. Die Anlieferung und interne Verteilung der Waren erfolgt über den jeweiligen Anlieferraum im 1. UG jedes Bauteils. Die

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Müllentsorgung erfolgt in den einzelnen Bauteilen ebenfalls über den jeweiligen Anlieferbereich im 1. UG. Der Loungebetrieb mit Frühstücksgastronomie, Tagesgastronomie (keine Vollküche) und Barbetrieb findet von 6:30 Uhr bis 24:00 Uhr statt.

Bei den Nutzungen handelt es sich um übliche Hotelzimmer / Boardinghausapartments, von denen keine überdurchschnittlichen Emissionen zu erwarten sind. Es ist kein unerlaubter, innerbetrieblicher Lärm von Maschinen oder Arbeitsplätzen zu erwarten. Während der Nachtzeit (22:00 Uhr – 6:00 Uhr) erfolgt kein An- und Ablieferverkehr mit LKWs. An- und Abfahrten von Bussen finden während der Nachtzeit (22:00 Uhr – 6:00 Uhr) ebenfalls nicht statt. Zum Schutz der Gäste und Mitarbeiter des Betriebs vor Lärmeinwirkungen von außen und insbesondere zur Gewährleistung eines ungestörten Schlafs werden an allen schutzbedürftigen Aufenthaltsräumen des Betriebs technische Vorkehrungen nach DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ in der aktuell gültigen Fassung vorgesehen. Weiter werden sämtliche schutzbedürftigen Aufenthaltsräume im Sinne der DIN 4109 an den nach außen orientierten Fassaden mit nicht offenbaren Fenstern bzw. mit Fenstern, die nur zu Reinigungszwecken geöffnet werden dürfen, ausgeführt und mit einer fensterunabhängigen Belüftung versehen.

Durch die Nutzungsänderung der drei Gebäudeteile von Büro in ein Boardinghaus / Hotel, werden die Innenausbauten, die für die Büronutzung dienlich waren, nicht mehr brauchbar. Das Umbaukonzept sieht einen Erhalt aller statisch wirksamen Innen- und Außenwände und Stützen aus Stahlbeton vor. Die bestehenden Treppenhäuser und Aufzugsschächte sowie die bestehende Führung der Tiefgaragenentlüftung bleiben in ihrer derzeitigen Form und Funktion erhalten. Genauso wird die bestehende Fassade erhalten, dadurch ergeben sich keine Änderungen an der Geometrie der bestehenden Gebäudehülle.

Die vorgelegte Berechnung des Architekturbüros Steidle vom 18.06.2018 stellt eine GF von 33.152 m<sup>2</sup> (GFZ 1,93) und eine GR von 5.533 m<sup>2</sup> (GRZ 0,32) dar.

Gemäß vorgelegter Stellplatzberechnung des Architekturbüros Steidle vom 18.06.2018 sind für das geplante Vorhaben 579 KFZ-Stellplätze erforderlich und 586 vorhanden (je 2 Betten 1 KFZ-Stellplatz). Außerdem sind 45 oberirdische Fahrradstellplätze vorgesehen.

Gemäß Kennzeichnung des Antragstellers im Bauantragsformular werden alle Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 49/87 mit dem vorliegenden Bauvorhaben eingehalten.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Auf den genehmigten Vorbescheid vom 21.09.2016 des Landratsamtes München (Az.: 4.1-0047/16/VB) zur Nutzungsänderung der drei bestehenden Gebäude mit ca. 780 Hotelzimmern/Apartments und ca. 1180 Betten wird hingewiesen.

Mit Schreiben vom 18.06.2018 wurde jeweils dem Feringapark Hotel und Gastronomiebetrieb GmbH, Staatlichen Bauamt Freising, Sanctor Objekt Unterföhring GmbH & Co.KG sowie Scheck Allwetteranlage GmbH & Co.KG als Nachbarn ein Plansatz mit der Bitte um Zustimmung übermittelt.

Nach eingehender Diskussion stellt das Gemeinderatsmitglied Frau Fischer folgenden Antrag nach der Geschäftsordnung (§ 22 Absatz 3 GeschO):

Dem im Zuschauerraum sitzenden Bauwerber, Herr Koch, soll ein Rederecht zu diesem Tagesordnungspunkt eingeräumt werden.

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Zulassung dieses Antrags abstimmen.

Beschluss: 13:9

Nachdem der Geschäftsordnungsantrag zugelassen wurde kann er inhaltlich behandelt werden.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über den Antrag selbst abstimmen.

Beschluss: 9:13

Nachdem der Antrag abgelehnt ist erhält der Baubewerber, Herr Koch, zu diesem Tagesordnungspunkt kein Rederecht.

Nach weiterer Diskussion im Gremium stellt das Gemeinderatsmitglied Herr Weingärtner die Anfrage, ob in der heutigen Sitzung erneut über den Beschluss vom 17.05.2018, Nr. 730 beraten werden kann, in dem sich der Gemeinderat mit dem selben Objekt, jedoch einem anderen baurechtlichen Verfahren befasst hat.

Nachdem dies aus formalen Gründen in der heutigen Sitzung nicht möglich ist, bittet Herr Weingärtner darum, dieses -am 17.05.2018 behandelte- Thema für die nächste Gemeinderatssitzung vorzusehen. Da das Gremium aufgrund der besonderen Bedeutung des Projektes den Wunsch äußert, sowohl über das Verfahren aus dem Beschluss vom 17.05.2018, Nr. 730 als auch über den heutigen Tagesordnungspunkt in der Gesamtschau beraten und entscheiden zu wollen, sichert der Vorsitzende dies entsprechend zu.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Gemeinderatsmitglied Herr Weingärtner stellt daraufhin den Geschäftsordnungsantrag (§ 22 Abs. 3 GeschO), den heutigen Tagesordnungspunkt abzusetzen und diesen ebenfalls in der Sitzung im September erneut aufzurufen.

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Zulassung des Geschäftsordnungsantrags abstimmen.

Beschluss: 21:1

Nachdem der Antrag zur Geschäftsordnung zugelassen wurde weist der Vorsitzende auf die baurechtliche Fiktionswirkung zum vorliegenden Bauantrag hin. Anschließend lässt er über den Antrag zur Absetzung des Tagesordnungspunkts inhaltlich abstimmen:

Beschluss: 14:8

Nachdem der Antrag angenommen ist wird der Tagesordnungspunkt abgesetzt und in der Sitzung des Gemeinderats im September erneut aufgerufen.

AZ 611  
Bauamt

760

22

#### **Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim; 41. Änderung des Flächennutzungsplanes, Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde Aschheim mit E-Mail-Schreiben vom 07.06.2018 zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes um Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß 4 Abs. 1 BauGB gebeten hat. Die entsprechenden Unterlagen des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München, Stand: 19.09.2017, wurden dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Vorab erinnert der Bürgermeister an den Beschluss des Gemeinderates vom 13.07.2017, Nr. 609, mit welchem das Gremium im Rahmen der 1. Beteiligung zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim zur Änderung von „Grünfläche“ in „Baufläche für Gemeinbedarf“ für das Grundstück Fl. Nr. 1234 westlich der Grundschule und östlich des gemeindlichen Friedhofes am Herdweg zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer 2,5-fach Sporthalle für die

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Grundschule Aschheim zur Kenntnis nahm. Seitens der Gemeinde Unterföhring wurden keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

Folgender Bereich ist von der 41. Änderung des Flächennutzungsplanes betroffen:

- Änderung von „Grünfläche“ in „Baufläche für Gemeinbedarf“ für das Grundstück Fl. Nr. 1234 westlich der Grundschule und östlich des gemeindlichen Friedhofes
- Ziel/Zweck:
  - Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 024/07
  - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer 2,5-fach Sporthalle für die Grundschule Aschheim (aufgrund steigender Schülerzahlen sind die Vergrößerung des bestehenden Schulgebäudes und der Neubau einer Turnhalle notwendig)
  - für die Errichtung einer 2,5-fach Sporthalle ist die Ausweisung einer „Baufläche für den Gemeinbedarf“ erforderlich

Außerdem wird um Äußerung im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB gebeten.

Das Gemeinderatsmitglied Frau Schödl hat den Sitzungssaal verlassen und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim zur Änderung von „Grünfläche“ in „Baufläche für Gemeinbedarf“ für das Grundstück Fl. Nr. 1234 westlich der Grundschule und östlich des gemeindlichen Friedhofes am Herdweg zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer 2,5-fach Sporthalle für die Grundschule Aschheim zur Kenntnis. Seitens der Gemeinde Unterföhring werden keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht.

Zum Umweltbericht werden seitens der Gemeinde keine Äußerungen vorgebracht.

AZ 6100  
Bauamt

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

---

761    22    **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

761                    **Bekanntgaben / Anfragen**  
22                    **BEK Verlängerung Betreibervertrag Seniorenzentrum Unterföhring**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Betreibervertrag mit der Seniorenzentrum Unterföhring GmbH vertragsgemäß um fünf Jahre bis zum 31.08.2024 verlängert wurde.

Der 2009 geschlossene Vertrag hatte eine ursprüngliche Laufzeit von 10 Jahren bis zum 31.08.2019, eine bis zum 28.02.2018 vereinbarte Kündigungsfrist wurde nicht gezogen.

Der Gemeinderat hat sich im Januar und Februar mit der Frage der Vertragsverlängerung beschäftigt. Hierbei wurden die -u.a. vom Seniorenbeirat- aufgeworfenen Fragen zur betrieblichen Situation genauso berücksichtigt wie Bewertungen und Hinweise der Heimaufsicht des Landratsamts München.

Auch der Geschäftsführer, Herr Bernd Meurer, wurde zu einem Gespräch in den Gemeinderat gebeten, in dem die betriebliche Situation kritisch beleuchtet wurde.

Die öffentliche Diskussion in den vergangenen Monaten zeigt nicht nur, dass das Thema Pflege deutschlandweit in den Mittelpunkt der Gesellschaft gerückt ist, sondern bezogen auf Unterföhring auch, dass das Seniorenzentrum und dessen Arbeit für unsere Bürgerinnen Bürger vielen am Herzen liegt.

Das ist auch gut und richtig so.

Deswegen ist im Rahmen der Entscheidung zur Fortführung der Zusammenarbeit mit dem bestehenden Betreiber auch festgelegt worden, dass alle Beteiligten gemeinsam dafür eintreten, das Seniorenzentrum bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Dazu gehören neben dem Betreiber und dem Team im Seniorenzentrum insbesondere die Gemeinde Unterföhring, vertreten durch den Bürgermeister, durch Gemeinderäte sowie die Verwaltung insbesondere auch der Heimbeirat sowie der gemeindliche Seniorenbeirat.

Dies wurde bei dem ersten Arbeitstreffen „Netzwerk Seniorenzentrum Unterföhring“, zu dem der erste Bürgermeister am 27.06.2018 eingeladen hatte, nochmal von allen genannten Beteiligten vereinbart.

Dieser Weg soll im Interesse einer hohen Pflegequalität und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bewohner fortgesetzt werden.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

AZ 4810  
Hauptamt

761

22

#### **Bekanntgaben / Anfragen** **BEK Sachstand Anträge Seniorenbeirat**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am 26.06.2018 eine öffentliche Sitzung des gemeindlichen Seniorenbeirats stattfand. In dieser Sitzung sind folgende Anträge beschlossen worden:

1.)

Der Gemeinderat möge beschließen:

Für die Seniorenbegegnungsstätte Feringahaus wird die technische Machbarkeit eines zweiten Aufzugs, der auch für Liegendtransporte geeignet ist, geprüft. Sofern ein zweiter Aufzug technisch machbar ist, wird die Baugesellschaft München Land mit der Realisierung beauftragt.

Ein Anstieg der Nebenkosten darf mit der Realisierung eines zweiten Aufzugs nicht verbunden sein.

Die entsprechenden Haushaltsmittel zur Durchführung der Maßnahme werden in den Haushalt eingestellt.

Dieser Antrag wird dem Gemeinderat zur Entscheidung im September vorgelegt. Zudem wird der Vorsitzende das Thema bereits in der morgigen Aufsichtsratssitzung der BML ankündigen.

2.)

Der Gemeinderat möge beschließen

Die Gemeinde errichtet in Anlehnung an die Aufgaben eines Pflegestützpunktes ein „Seniorenberatungszentrum Unterföhring – Beraten und Begleiten“ mit den Zielen schnelle und unbürokratische Hilfe in der eigenen Gemeinde, durch die enge Verbindung mit den Seniorinnen und Senioren sowie Behinderten der Gemeinde, zeitnah auf deren spezifische Bedarfe eingehen, Defizite aufgreifen und auf veränderte Situationen angemessen reagieren zu können, die Aufgaben in enger, sich gegenseitig ergänzender und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den entsprechenden Vereinen und Organisationen, aber auch den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege zu erledigen, ehrenamtliche

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Helfer einzubinden und Anlaufstellen auch am Wochenende anzubieten, damit Menschen mit Einschränkungen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben können oder sofern erforderlich, die für sie geeignete Wohn- und Betreuungsform zu finden.

Diese Hilfe ist durch das „Seniorenberatungszentrum Unterföhring – Beraten und Begleiten“ umfassen zu gewährleisten. Die Beratung darf sich hier nicht auf einen Hinweis auf Formblätter oder Fundstellen beschränken, sondern muss auch beim Erstellen der jeweils erforderlichen Unterlagen intensiv unterstützen. Soweit gewünscht hat es auch bei weiteren Schritten beratend und begleitend zur Seite zu stehen.

Der Vorsitzende erläutert, dass die gemeindliche Seniorenberatung bereits diese Angebote durchführt.

Dennoch ist dieses Thema ein Teil des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts und wird im anstehenden Workshop aufgegriffen.

3.)

Der Gemeinderat möge beschließen

Die Verwaltung wird mit der Prüfung des bestehenden Baurechts (rechtskräftiger Bebauungsplan) für das Grundstück Blumenstraße 34 (Eulitz-Grundstück) und welches Baurecht hier vorgesehen werden kann beauftragt. Diese Prüfung erfolgt mit der Zielrichtung, hier eine Demenz-WG zu errichten.

Der Vorsitzende merkt hierzu an, dass auch dieses Thema Teil des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts ist und in den Workshop aufgenommen wird.

Zudem sollte vor inhaltlichen Festlegungen zunächst geklärt werden, ob ein Bedarf für ein solches Wohnprojekt besteht. Diese Feststellung trifft nicht allein der Seniorenbeirat sondern obliegt dem Gemeinderat.

4.)

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Gemeinde stellt spezielle Angebote für Demenzerkrankte und Menschen mit kognitiven Einschränkungen zur Verfügung und geht mit diesem sogenannten niederschweligen Angebot über die bislang erfolgte Beratung und Unterstützung der Angehörigen hinaus. Damit

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

kann der Verbleib in der vertrauten häuslichen Umgebung deutlich verbessert werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass auch dieses Thema

Teil des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts ist und in den Workshop aufgenommen wird.

Zudem weist er darauf hin, dass die Gemeinde Unterföhring Partner des Projekts „demenzfreundliche Kommune“ ist und hier entsprechende Angebote bestehen.

5.)

Der Gemeinderat wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindeverwaltung wird auf die in der Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring vom 09.03.2017 festgelegte Verpflichtung hingewiesen, den Seniorenbeirat in allen seniorensrelevanten Angelegenheiten zu beteiligen.

Ferner wird die Gemeindeverwaltung aufgefordert, dieser Verpflichtung nachzukommen. Unabhängig davon hält es der Gemeinderat für erforderlich, den Seniorenbeirat stärker in die Willensbildung des Gemeinderats einzubinden.

Der Vorsitzende stellt hierzu klar, dass dieser Antrag an sich überflüssig bzw. inhaltlos ist, da bereits per Satzung die Einbindung geregelt ist.

Unabhängig von den formalen Regelungen zur Zusammenarbeit lässt sich erkennen, dass scheinbar seitens des Seniorenbeirats zu diesem Punkt Unzufriedenheit herrscht.

Die Kritik des Seniorenbeirats erfolgt dennoch zu Unrecht. Zum einen standen weder in den Ausschüssen noch im Gemeinderat Projekte an, die eine Einbindung erforderten.

Noch wird der Seniorenbeirat von der Verwaltung nicht beachtet.

Vielmehr greift der -dankenswerter Weise- sehr aktive Seniorenbeirat viele Themen auf, die aus seiner Sicht aufgegriffen gehören.

Der Vorsitzende ist hierfür dankbar.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Zudem weist der Vorsitzende an dieser Stelle darauf hin, dass der Seniorenbeirat beraten und vorschlagen soll. Er ist nicht die oberste Instanz der Gemeinde in Seniorenangelegenheiten; diese sind die gemeindlichen Organe Gemeinderat, seine Ausschüsse und der erste Bürgermeister.

Daher werden die vorgelegten Anregungen, Ideen und Vorschläge des Seniorenbeirats auch weiterhin aufgearbeitet, ggf. gleich bearbeitet oder den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

AZ 4172  
Hauptamt

761

22

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK Umgestaltung Bürgerhausvorplatz; Sachstand**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass es bei der Umgestaltung des Bürgerhausfestplatzes noch keine rechtliche Einigung bezüglich der Urheberrechtsansprüche mit der ARGE Werkgemeinschaft Guttenberger/Landschaftsarchitekt Wiederkehr lt. Architektenvertrag – Gebäude vom 07.02/22.02.2007 gibt.

Ende Juli 2018 nun findet ein erstes Planungsgespräch mit einem Landschaftsarchitekten aus Pfaffenhofen für die Umgestaltung statt. Anschließend sind die Vorschläge dem Gemeinderat zur Meinungsbildung vorzustellen. Erst danach sollen die Planungsentwürfe mit der ARGE Werkgemeinschaft Guttenberger/Landschaftsarchitekt Wiederkehr abgestimmt werden.

AZ 631  
Bauamt

761

22

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK: Annahme der gewährten finanziellen Hilfen aus humanitären Gründen nach Naturkatastrophen durch die Partnerstadt Tarcento**

Bürgermeister Kemmelmeier informiert, dass Bürgermeister Steccati aus Tarcento am 18.06.2018 die angeforderten, noch notwendigen Unterlagen zur Gewährung von finanziellen Hilfen aus humanitären Gründen nach Naturkatastrophen, übersandt hat.

Es handelt sich hierbei um den Stadtratsbeschluss vom 08.05.2018 bezüglich der Annahme der finanziellen Hilfe aus humanitären Gründen nach Naturkatastrophen durch die Stadt Tarcento, sowie die

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Zweckbindungsbestätigung über die Mittelverwendung, und einen Antrag auf Auszahlung der ersten Finanzhilfe in Höhe von 111.232,30 EUR.

Der Betrag wurde am 29.06.2018 durch die Gemeindekasse angewiesen.

AZ 9  
Finanzen

761

22

#### Bekanntgaben / Anfragen

#### BEK St 2053/Bauhofstraße/Am Poschinger Weiher Errichtung einer Bedarfslichtzeichenanlage

Der Bürgermeister erinnert an das Schreiben vom Landratsamt München vom 06.12.2017, indem eine erneute Zählung am Knotenpunkt St 2053-Bauhofstraße-Poschinger im Spätfrühjahr 2018 veranlasst werden sollte, nachdem im Januar 2017 nicht die erforderliche Querungszahlen für eine Lichtzeichenanlage erreicht wurden.

Anfang Juni 2018 fand eine erneute Zählung statt und die aktuellen Querungszahlen vor allem am Samstag sind höher ausgefallen. Die bauliche Querungshilfe wird gut angenommen. Außerdem hat sich in den letzten 5 Jahren kein Unfall mit Fußgängern oder Radfahrern ereignet. Aus diesen Gründen und unter Hinweis auf § 45 Abs. 9 Satz 1 StVO besteht derzeit keine Möglichkeit eine Lichtzeichenanlage anzuordnen, wie in der Email vom 22.06.2018 vom Landratsamt mitgeteilt. Die Email wird bekanntgegeben.

Sollten in Zukunft Verkehrsgefährdungen oder gar Unfälle zu verzeichnen sein, wird die aktuelle Entscheidung vom Landratsamt überprüft.

#### Anfragen:

- Das Gemeinderatsmitglied Frau Fister erkundigt sich nach dem angedachten Termin für den Workshop zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept und bittet darum, diesen nach den Sommerferien anzuberaumen.

Der Vorsitzende erläutert, dass dieser ursprünglich vor der Sommerpause vorgesehen war, hier die Terminfindung jedoch schwierig ist. Daher wird die Anregung gern aufgenommen und ein Termin für den Herbst vorgesehen.

## 54. Sitzung des Gemeinderates vom 12.07.2018

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

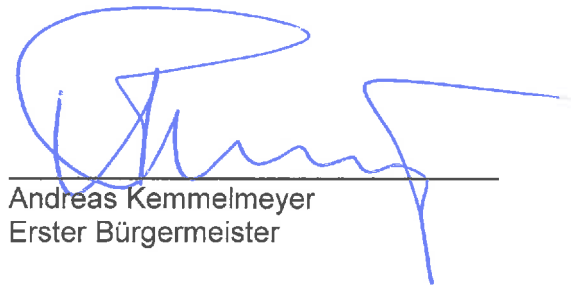
---

- Das Gemeinderatsmitglied Herr Weingärtner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich des HKW-Bürgerentscheids sowie zu den Überlegungen zu den Standorten Freimann und Bogenhausen.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Verwaltung aktuell kein neuer Informationsstand vorliegt. Die Verwaltung werde sich aber erkundigen und berichten, sofern ein neuer Sachstand bekannt wird.


Nachdem keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, beendet der Vorsitzende die heutige öffentliche Sitzung um 23:34 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und guten Nachhauseweg.

AZ 631  
Bauamt



---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister



---

Lothar Kipp  
Schriftführer